

PRESSEMITTEILUNG

Wer Präsenzunterricht will, muss für sichere Schulen sorgen!

Aufgrund der aktuell äußerst kritischen Corona-Lage fordert der Sächsische Philologenverband die Landesregierung auf, mehr für die Gesundheit von Lehrern und Schülern zu unternehmen. „Wir unterstützen das Ziel der Landesregierung, Präsenzunterricht so lange wie möglich aufrecht zu erhalten. Dies muss aber durch weitere Maßnahmen abgesichert werden“, erklärt Landesvorsitzender Thomas Langer.

Dabei seien die für die Schüler vorgeschriebenen drei Tests pro Woche ein wichtiger Baustein. Jedoch könne die Fürsorgepflicht hier nicht enden. Der Philologenverband schlägt daher vor, dass Lehrkräfte umgehend ein Angebot für eine Auffrischungsimpfung durch die Betriebsärzte bekommen, und zwar möglichst vor Ort an ihren Schulen. Dies dürfe nicht wie so viele Aufgabe in den zurückliegenden Wochen auf den Rücken der Schulleiter abgeladen werden.

Zudem erneuerte der Philologenverband seine Forderung, CO2-Ampeln in jedem Klassenzimmer bereitzustellen, um gezielt lüften zu können. „Wir können unseren Schülerinnen und Schülern und ihren Lehrerinnen und Lehrern keinen zweiten Winter zumuten, in dem sie mit Winterjacken, Mützen und Decken in zugigen Klassenzimmern sitzen.“ Räume, die sich schlecht lüften lassen, sollten unbedingt mit Luftfiltern ausgestattet werden.

Außerdem fordert der PVS, nicht nur Lehrkräften, sondern auch Schülerinnen und Schülern kostenlose, hygienisch einwandfreie Masken zu Verfügung zu stellen.

„Viele Kollegen warten zudem auf die bereits im Sommer versprochenen Dienstgeräte für den digitalen Unterricht. Hier müssen der Freistaat und die Kommunen schnell liefern, damit wir Lehrer den Unterricht in jeden Fall absichern können“, erklärte Langer.

Dresden, den 28. November 2021

Ansprechpartner: Thomas Langer (Vorsitzender des Philologenverbandes Sachsen)
Kontakt: 0171 4419759
